

Bericht

Präsentation vom 24. März 2006 des Buchs

*Wohlstand durch Gerechtigkeit,
Deutschland und die Schweiz im sozialpolitischen Vergleich*

Erwin Carigiet, Ueli Mäder

Michael Opielka, Frank Schulz-Nieswand (Hrsg.)

Universität Basel

www.onlinereports.ch (vom 25. März 2006)

Buch

• Bringt Gerechtigkeit mehr Wohlstand?

[VON RUEDI SUTER](#)

BASEL. - Immer wieder werden sie beschworen, die Unterschiede zwischen Deutschland und der Schweiz. Doch am Ende fast jeder Beschwörung zeigt sich in der Regel: So grundverschieden sind Schweizer und Deutsche und ihre Staatssysteme gar nicht. Und dennoch, die Unterschiede sind da, fragt sich nur, wo und welche genau. Jetzt haben um die 30 Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler die beiden Länder einmal genauer unter die Lupe genommen und Vergleiche angestellt, an denen nicht so rasch gerüttelt werden kann. Ihre Erkenntnisse lassen sich in einem



druckfrischen, 400-seitigen Buch nachlesen. Es heisst "Wohlstand durch Gerechtigkeit - Deutschland und die Schweiz im sozialpolitischen Vergleich" und wurde gestern Freitag von den vier Herausgebern an der Basler Universität vorgestellt.

Der Soziologieprofessor, Mitherausgeber und Diskussionsleiter **Ueli Mäder** zeigte sich als Gastgeber glücklich, das Buch in einer Zeit vorstellen zu können, in welcher der Sozialstaat in beiden Ländern unter starkem Legitimationsdruck stehe.

Entsprechend hätten die Autoren auch - aber nicht nur - ein besonderes Augenmerk auf aktuelle Streitdiskussionen gerichtet. So etwa auf

die Zukunft der Rentenversicherung, die Gestaltung der Familienpolitik, die Finanzierung des Gesundheitswesens, die Neuausrichtung der Sozialhilfe und Arbeitsmarktpolitik. Bei der Vorstellung gaben auch die anderen drei Mitherausgeber einen lockeren Überblick über ihre Arbeit. Es sind dies der Zürcher Universitätsdozent **Erwin Carigiet**, Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Sozialpolitik, **Michael Opielka**, Professor für Sozialpolitik an der Fachhochschule Jena, sowie **Frank Schulz-Nieswandt**, Professor für Sozialpolitik an der Universität Köln.

Die Analysen und Vergleiche zeigten viele Ähnlichkeiten, aber auch auffallende Unterschiede wie etwa bei der Altersversorgung. Mit ihrer AHV, die wie eine Grundversicherung funktioniert und aus allen Einkommen finanziert wird, gilt die Schweiz in Deutschland als beispielhaft. Das Werk "Wohlstand durch Gerechtigkeit" entstand aufgrund eines Kolloquiums an der Uni Basel im September 2005. Wie die Kapitel zeigen, greift es viele Themen auf, die heute jede und jeden beschäftigen: Krankenversicherung, Familienwesen, Sozialhilfe, Grundsicherung und Grundeinkommen, Arbeitsmarkt, Migrations- und Friedenspolitik und Alterssicherung. Weitere Kapitel beschäftigen sich mit der Sozialpolitik der Europäischen Union und der Bürgersolidarität.

Das Werk, das gerade politisch Interessierten eine reiche Quelle an vielen differenzierten Ein- und Aussichten bietet, schliesst mit einem warnenden, aber auch aufmunternden Satz: "Nur eine mehrheitlich als sozial gerecht empfundene Gesellschaft wird auf Dauer das notwendige Potenzial zur friedlichen Konfliktregelung und gewaltlosen Streitschlichtung zur Verfügung stellen können - und die Integrationskraft aufweisen, die gerade moderne Gesellschaften in besonderem Masse benötigen." (25. März 2006)

Erwin Carigiet, Ueli Mäder, Michael Opielka, Frank Schulz-Nieswandt (Hrsg.): Wohlstand durch Gerechtigkeit. Deutschland und die Schweiz im sozialpolitischen Vergleich. 400 Seiten, Broschur Fr. 38.-/ Euro 24,- ISBN 3-85869-314-6.